

17.02.2021 Input für die PHBern Perspektiven 2021 «Faszination Lernen»

LERNEN VON GESCHICHTE(N) AM BEISPIEL WILHELM TELL - EIN PROMOTIONSPROJEKT ZUM HISTORISCHEN LERNEN IN DER PRIMARSCHULE.

Anne-Seline Moser Moshagen

Betreuerinnen: Prof. Dr. Andrea Becher (Universität Paderborn) &
Prof. Dr. Katharina Kalcsics (Pädagogische Hochschule Bern)

PHBern

Inhalt:

- I. Historisches Lernen in der Primarschule? Möglich und notwendig!
- II. *«Zu den Quellen!»* - um was geht es beim historischen Lernen?
- III. Forschungsfrage, Forschungsdesign & Lern-Lehrarrangement
- IV. Erste Ergebnisse

Fragen & Diskussion

I. Historisches Lernen in der Primarschule? Möglich und notwendig!

- Die Bedeutung des historischen Lernens für das Auseinandersetzen mit und Verstehen der Welt (LP21),
- der Einfluss der alltäglichen Geschichtskultur auf Kinder im Primarschulalter und
- grosses Interesse an und eine hohe Lernmotivation für historische Fragen und Themen.

II. «Zu den Quellen!» oder um was geht es beim historischen Lernen?



- Verstehen, wie «Geschichte» entsteht
- «Forschungsweg» nachvollziehen können
- Eigenen Fragen und Interessen nachgehen
- Sich in der Zeit orientieren lernen und Veränderungen (Dauer & Wandel) erkennen und beschreiben
- Geschichte und Geschichten unterscheiden
- Methoden- & Medienkompetenz

III. Forschungsfrage(en)

Wie gehen Schülerinnen und Schüler mit historischen Narrationen um?

Am Beispiel verschiedener Erzählungen vom Wilhelm Tell.

Aspekte der Erzählungen

Interesse & Einschätzungen

Tun & Weiterentwicklung

De-/Rekonstruktion, Orientierung & Sinnbildung

Warum «Wilhelm Tell»?

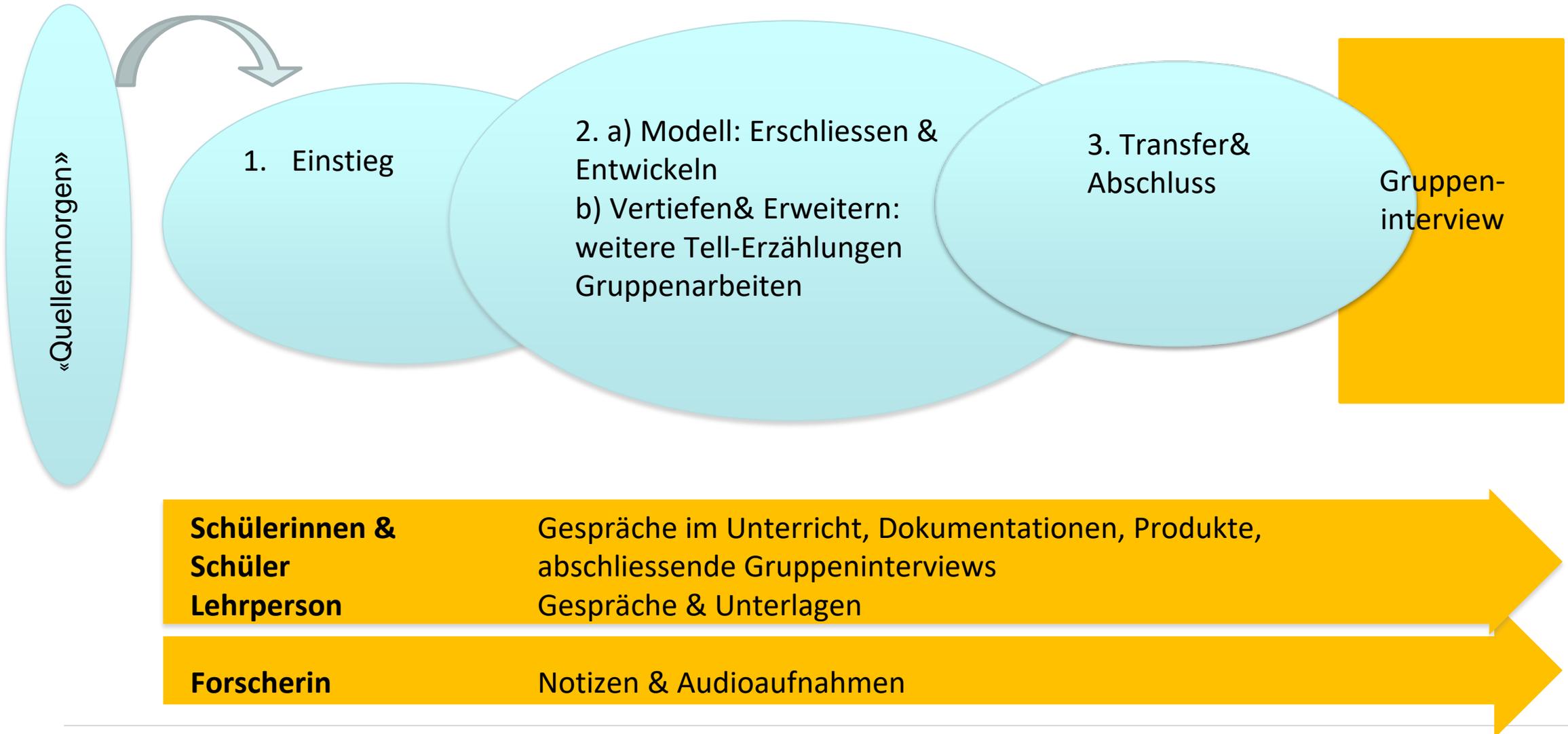


„Wilhelm Tell“ Hodler (1897)



„Wilhelm Tell“ Kissling (1895)

Lern-Lehrarrangement & Forschungsdesign



IV. Erste Ergebnisse

Narration & Triftigkeit/Plausibilität

- Schülerinnen und Schüler formulieren eigene Nach- und Neuerzählungen des Entstehungsmythos und setzen dabei eigene inhaltliche Schwerpunkte, mit Bezügen zur Familie, zu ihren Erfahrungen und ihrer Lebenswelt:

«Ja, also, es ist, (...), schön, dass er so seine Familie beschützt, das ist, (..), das ist wirklich auch wichtig, dass er eben, (..), schaut, dass es, dass, dass es der Familie gut geht.» (Schiller_2: 52).

- Nach- und Neuerzählungen werden auch sprachlich angepasst:

«Dann haben wir's umgeändert (..). Und dann kann man ja, weil es gibt ja einen riiiiiesigen Wortschatz, dann kann man dieses, (.), zum Beispiel, (.), er wollte sagen, er wollte ruufen - das ist schon spannender. (..). Ja. « (Hodler_1: 207)

Konstruktionscharakter von Geschichte und die Arbeit mit Quellen & Darstellungen

- Schülerinnen und Schüler hatten schon Vorstellung dazu, wie Wissen über die Vergangenheit gewonnen wird, dies wurde aufgegriffen und daran angeknüpft.
- Unterscheidung zwischen Quellen und Darstellungen und konkreter Bezug und Benennung (z.B. «das Bild von Hodler», «den Info-Text»), aber auch «Quellen».
- Grenzen von Quellen werden benannt:

“Das [ob der Tell im Bild von Hodler eine Familie hat] gehört zur Geschichte und da weiss man es nicht. Weil es hat kein Bild, es hat, eh. Es hat kein, keine Geschichte darüber, also, (.), vielleicht steht es im Weissen Buch von Sarnen?“ (Hodler_1: 280).

Fiktionalität, Orientierungs- und Sinnbildungsangebote

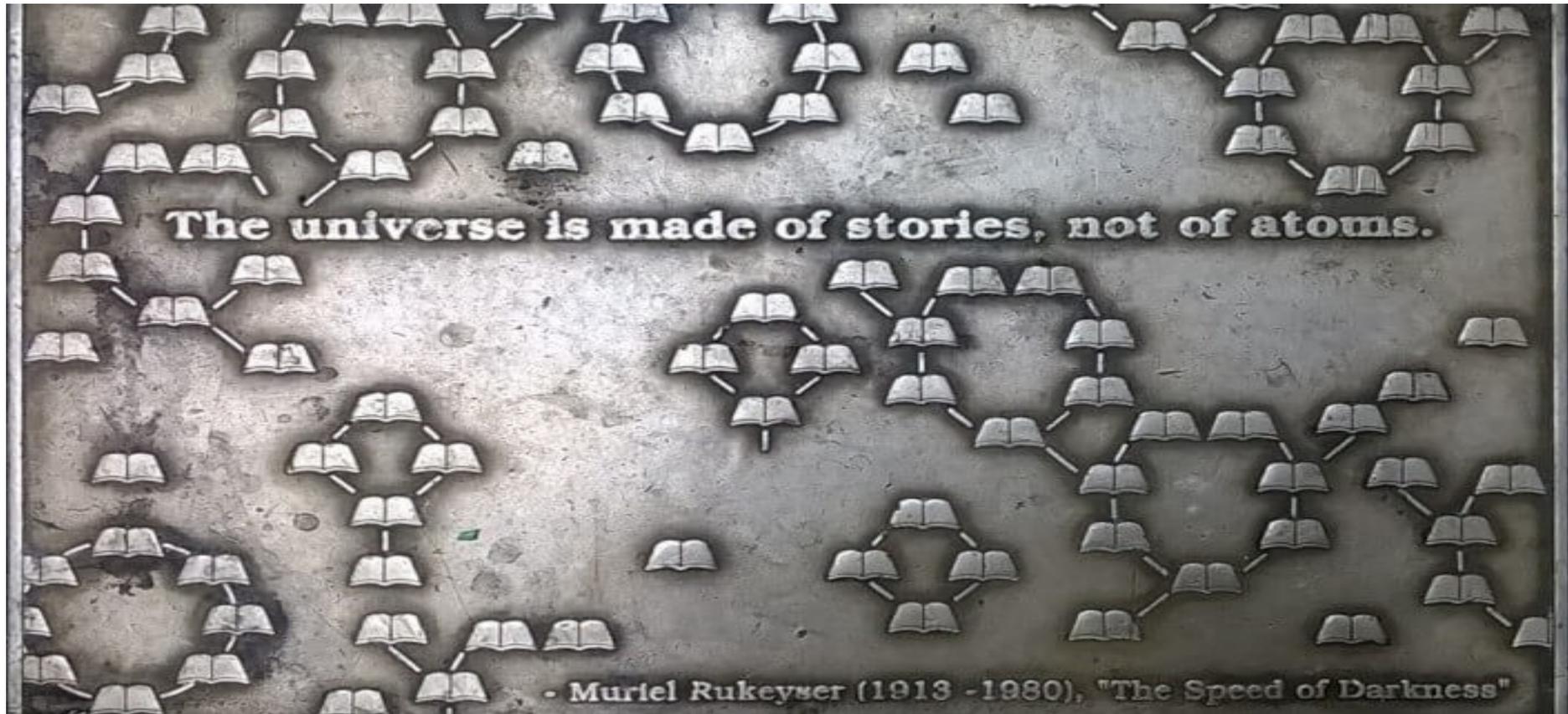
- Die Fiktivität der Figur des Wilhelm Tell spielt für die Einschätzung seiner Bedeutung durch die Schülerinnen und Schüler eine Rolle. Auch können Sie benennen, dass die Geschichte fiktive und reale Anteile enthält und dass eine Geschichte auch absichtlich nicht realitätsgetreu dargestellt werden kann.
- Orientierungs- und Sinnbildung heute und früher:
„Ja, Nein. [...]Für mich jetzt nicht. Aber (..) für die früheren Menschen, wo man dargestellt hat, war er ein Held. Weil er hat ja die Vögte umgebracht. Und er hat beschützt.“ (Hodler_1: 135).

Abschliessend...

Schüler*innen können in der Primarstufe:

- erste Erfahrungen mit historischen Methoden sammeln und sich methodisch und produktiv mit historischen Narrationen auseinandersetzen sowie
- historische Narrationen als Konstrukte sowie angeleitet Sinnbildungs- und Orientierungsangebote erkennen.
- *„Mich hat's jetzt, (.), bevor wir dieses Thema hatten, auch nicht interessiert. Mich hat es dann erst interessiert, als ich alles erfahren habe.“ (Hodler_1: 370).*

„Das Universum ist aus Geschichten gemacht, nicht aus Atomen“



Fragen & Diskussion

Literatur

- Adamina, Marco & Müller, Hanspeter (Hrsg.) (2008). *Lernwelten Natur-Mensch-Mitwelt. Grundlagenband zur Reihe Lern- und Lehrmaterialien zum Fach Natur-Mensch-Mitwelt*. (5. Auflage). Bern: Schulverlag plus.
- Adamina, Marco; Möller, Kornelia; Steffensky, Mirjam; Sunder, Cornelia & Wyssen, Hans-Peter (2017). Maßnahmen der Lernunterstützung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht - Kognitiv anregen und inhaltlich strukturieren. ViU: Early Science. Videobasierte Unterrichtsanalyse. Universität Münster, Münster. Abgerufen von https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/koviu/szenen_lu/massnahmen-der-lernunterstuetzung-uebersicht_-viu.pdf.
- Becher, A./Gläser, E. (2015a): Historisches Denken und Kompetenzentwicklung im Elementar- und Primarbereich (HisDeKo) - Ein Projektbericht. In: Waldis, M./Ziegler, B. (Hrsg.): *Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik 13. Beiträge zur Tagung "geschichtsdidaktik empirisch 13"*. Bern, 41–51.
- Becher, A./Gläser, E. (2015b): Mit historischen Quellen Geschichte begreifen lernen. Historische Medienkompetenz vermitteln. In: *Grundschulunterricht Sachunterricht*, 67, 7-9 / 12-13.
- Becher, A./Gläser, E. (2016): Geschichte erforschen mit historischen Quellen. Förderung historischer Methodenkompetenz mit vorstrukturierten Materialien. In: Becher, A./Gläser, E./Pleitner, B. (Hrsg.): *Die historische Perspektive konkret. Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht*. Bad Heilbrunn, 40–52.
- Becher, A./Gläser, E. (2018): Präkonzepte von Grundschulkindern zur historischen Methodenkompetenz. Zentrale Ergebnisse des Forschungsprojektes "HisDeKo". In: Fenn, M. (Hrsg.): *Frühes Historisches Lernen. Projekte und Perspektiven empirischer Forschung*. Schwalbach, 75–88.
- Bernhard, R. et al. (2017): Was ist ein historischer Mythos? Versuch einer Definition aus kulturwissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Perspektive. In: Bernhard, R. et al. (Hrsg.): *Mythen in deutschsprachigen Geschichtsschulbüchern. Von Marathon bis zum Élysée-Vertrag*. Göttingen, 11–31.
- Bietenhader, S./Bisang, U. (2013): Historisches Denken von 4- bis 10-jährigen Kindern – Was wissen Kinder über das Mittelalter? In: *Beiträge zur Lehrerbildung*, 31, H. 1, 100–106.
- D-EDK, D. E.-K. (2016): Lehrplan 21. NMG (1./2. Zyklus). 9.4 Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte und Geschichten voneinander unterscheiden. Online im WWW: <https://be.lehrplan.ch/index.php?code=a|6|1|9|0|4> (29.10.2020).

- Einsiedler, Wolfgang (2011): „Was ist didaktische Entwicklungsforschung?“. In: Einsiedler, Wolfgang (Hg.): Unterrichtsentwicklung und didaktische Entwicklungsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 41-70
- FUNKEN (2017): Fachdidaktische Entwicklungsforschung zu diagnosegeleiteten Lehr- und Lernprozessen. Inhaltlicher und methodischer Rahmen/ Entwicklungsforschung. Online im WWW: <http://www.funken.tu-dortmund.de/cms/de/Gforschung/entwicklungsforschung.html> (29.11.2019).
- Heinzl, F. (2012): Gruppendiskussionen und Kreisgespräch. In: Heinzl, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. 2. Aufl. Weinheim, 104–115.
- Hußmann, S. et al. (2013): Gegenstandsorientierte Unterrichtsdesigns entwickeln und erforschen. Fachdidaktische Entwicklungsforschung im Dortmunder Modell. In: Komorek, M./Prediger, S. (Hrsg.): Der lange Weg zum Unterrichtsdesign. Zur Begründung und Umsetzung fachdidaktischer Forschungs- und Entwicklungsprogramme. Münster, 25–42.
- Kalcsics, Katharina & Wilhelm, Markus (Hrsg.) (2019). Lernwelten. Natur - Mensch - Gesellschaft / Weiterbildung: Grundlagen und Planungsbeispiele / Praxisbuch (1. Auflage). Bern: Schulverlag plus.
- Kübler, Markus (2018). Historisches Lernen von vier- bis zwölfjährigen Kindern im Deutschschweizerischen Lehrplan 21. In Monika Fenn (Hrsg.), Geschichtsunterricht erforschen: Band 7. Frühes Historisches Lernen: Projekte und Perspektiven empirischer Forschung (S. 296-314). Schwalbach: Wochenschau Verlag.
- Kübler, Markus (2018). Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden - Historisches Denken bei 4-bis 11-jährigen Kindern. In Marco Adamina; Markus Kübler; Katharina Kalcsics; Sophia Bietenhard & Eva Engeli (Hrsg.), „Wie ich mir das denke und vorstelle...“ Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft (S. 231-252). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Moser, Anne-Seline (2020). Lernen mit historischen Narrationen in der Grundschule. Gesellschaft Für Die Didaktik Des Sachunterrichts (GDSU) Journal (10), S. 61-80. Abgerufen von http://www.gdsu.de/gdsu/wp-content/uploads/2020/07/61-80_10.pdf [29. Januar 2021].
- Prediger, Susanne; Komorek, Michael; Fischer, Astrid; Hinz, Renate; Hußmann, Stephan et al. Thiele, Jörg (2013). Der lange Weg zum Unterrichtsdesign. Zur Begründung und Umsetzung fachdidaktischer Forschungs- und Entwicklungsprogramme. In Michael Komorek & Susanne Prediger (Hrsg.), Fachdidaktische Forschungen: Band 5. Der lange Weg zum Unterrichtsdesign: Zur Begründung und Umsetzung fachdidaktischer Forschungs- und Entwicklungsprogramme (S. 9-23). Münster: Waxmann.
- Reinmann, Gabi (2005). Innovation ohne Forschung? Ein Plädoyer für den Design-Based Research Ansatz. Unterrichtswissenschaft, 33 (1), S. 52-69.